*Adresse*

*Bundestagsabgeordnete*

*Bundestagsabgeordneter*

*Datum* 2018

⎯

⎯

⎯

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete ...........,

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter ...........,

ich bin Mitglied des Bund Deutscher Feuerwerker und Wehrtechniker eV (BDFWT), ein bundesweit agierendes Sprachrohr und Berufsverband der zivilen und staatlichen Kampfmittelbeseitiger bzw. –räumer.

Meine Person unterstützt das Engagement des BDFWT eine Zustimmung zum lange überfälligen „Gesetz über die Finanzierung der Beseitigung von Rüstungsaltlasten in der Bundesrepublik Deutschland (Rüstungsaltlastenfinanzierungsgesetz - RüstAltlFG)“ zu erlangen.

Sie sollten als Mitglied des Bundestages vom BDFWT Ende März eine Email erhalten haben wo Sie gebeten wurden den Gesetzentwurf des Bundesrates zu unterstützen. Dieser Bitte schließe ich mich vollumfänglich an.

Hier nochmals der Hintergrund: Der Bundesrat hat am 02. März 2018 beschlossen, nach den vergeblichen Versuchen in den Jahren 2011 und 2014, dem Bundestag den oben genannten gleichlautenden Gesetzesentwurf (Drucksache 43/18) vorzulegen. Die bisherigen Entwürfe waren in der 17. und 18. Wahlperiode vom Bundestag jeweils nicht abschließend beraten worden und der Diskontinuität zum Opfer gefallen.

Wie man einer Entschließung des Bundesrates zum Haushaltsgesetz 2015 entnehmen kann handelt es sich bei der Kampfmittelbeseitigung um eine „gesamtstaatliche Aufgabe“.

Die bisherige Regelung, dass der Bund lediglich die Kosten für die Beseitigung ehemals „reichseigener“ Kampfmittel, nicht aber von Munition der früheren Alliierten übernimmt, ist vor dem Hintergrund der überwiegenden Kampfmittelbelastung auf der Landfläche der BRD durch Munition der Alliierten während der bodengebundenen Kampfhandlungen und zahlreichen sowie intensiven Bombardierungen unserer Infrastruktur im zweiten Weltkrieg unverständlich!

Von alten Fliegerbomben, Kriegsmunition oder rüstungsspezifischen Stoffen im Boden oder Gewässern gehen auch nach über 70 Jahren nach Kriegsende erhebliche Gefahren für uns als Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Natur aus.

Ihnen dürfte aufgrund der fast täglichen Meldungen über „Bombenentschärfungen“ die Aktualität des Themas und der große Kreis von Betroffenen in Deutschland bewusst sein.

Die große Koalition bietet gerade zu Beginn der neuen Legislaturperiode die Möglichkeit den dritten Anlauf unseres Bundesrates endlich zum Abschluss zu bringen und damit unsere an der Situation völlig unschuldigen Bürgerinnen und Bürger zu entlasten sowie durch Geldmangel verzögerte Beseitigung von kampfmittelbelasteten Flächen zeitnah voran zu bringen.

Als Mitglied des BDFWT bedanke ich mich sehr für Ihr Engagement die Kostenverteilung bei der Rüstungsaltlastenentsorgung endlich der Realität angepasst zu regeln.

Mit freundlichen Grüßen

*Unterschrift*